



**- Bau-, Struktur- und Umweltausschuss -
- 18. Wahlperiode -**

An die
Mitglieder des Bau-, Struktur- und
Umweltausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 26. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses am 17.09.2026

Anwesend:

Herr Bernard Decker (stellv. Vorsitzender)
Herr Thomas Hoping (Vorsitz)
Herr Heiko Bertelt
Frau Jana Bröker
Herr Matthias Elberfeld
Frau Anne Ellmann
Herr Thomas gr. Schlarmann
Herr Heinz Hanken
Herr Peter Harpenau
Frau Christiane Lehmkuhl
Herr Hans-Georg Lück
Herr Dr. Lutz Neubauer
Herr Hubert Pille
Herr Manfred Schilling
Herr Aloys Schulte
Herr Philip Wilming
Herr Dirk Witte

Vertretung für Herrn Jens Frye

Vertretung für Herrn Robert Blömer

ab TOP 6

Hinzugezogen:

Herr Tobias Gerdesmeyer (Landrat)

Entschuldigt:

Herr Robert Blömer
Herr Jens Frye
Herr Heiner Thölke

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

Hinzugezogen:

Herr Holger Böckenstette (Kreisrat)

Herr Dr. Benedikt Beckermann (Kreisrat)
Herr Winfried Stuntebeck
Herr Markus Blömer
Frau Janine Pahlke

bis einschließlich TOP 6

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über 25. Sitzung des Bau- Struktur- und Umweltausschusses vom 04.06.2026
5. Mitteilungen des Landrats
6. Straßen- und Radwegebauprogramm 2027 (248/2026)
7. Antrag der SPD Fraktion gem. § 56 NKomVG; Verbindliches Konzept zur langfristigen Sicherung der Wasserversorgung im Landkreis Vechta (244/2026)
8. Antrag der FDP-Fraktion gem. § 56 NKomVG; Abbau dauerhaft funktionsuntüchtiger stationärer Geschwindigkeitsmessenanlagen (226/2026/1)

- - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Hoving eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertretungen aus der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende nimmt Bezug auf die Tagesordnung, die mit der Einladung verschickt worden ist.

Die Tagesordnung wird unverändert festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift über 25. Sitzung des Bau- Struktur- und Umweltausschusses vom 04.06.2026

Die Niederschrift über die 25. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 04.06.2026 liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Sodann beschließt der Ausschuss mehrheitlich bei 3 Enthaltungen:

Die Niederschrift über die 25. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 04.06.2026 wird genehmigt.

5. Mitteilungen des Landrats

5.1 Radverkehrsplanung

Landrat Gerdesmeyer teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass die Radverkehrsplanung aufgrund der inhaltlichen Nähe zu den Themen Mobilität und (Rad-)Tourismus dem Referat 80 – Wirtschaftsförderung, Mobilität und Tourismus – übertragen worden sei. Parallel dazu sei die Stelle eines Radverkehrsplaners neu ausgeschrieben worden, nachdem der bisherige Stelleninhaber den Landkreis auf eigenen Wunsch verlassen habe. Die Stelle könne zwischenzeitlich erfolgreich mit Herrn Mathis Wellmann aus Rieste wiederbesetzt werden. Herr Wellmann sei gelernter Kaufmann für Tourismus und Freizeit und verfüge über einen Bachelorabschluss in Tourismuswirtschaft mit dem Schwerpunkt Radverkehr. Schwerpunkt seiner zukünftigen Tätigkeit ab dem 01.12.2026 werde unter anderem die Erstellung eines Radverkehrskonzeptes sein, insbesondere die strukturierte Erhebung des Bestands sowie die Planung neuer beziehungsweise erforderlicher Trassen für den täglichen Pendlerverkehr und den touristischen Bereich.

5.2 Kreisnaturschutzbeauftragte

Der Kreisausschuss habe für die Zeit vom 01.05.2023 bis 30.04.2028 einstimmig drei Beauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege im Landkreis Vechta bestellt, nämlich Frau Lehmkuhl, Herrn Vaske und Herrn Taphorn. Herr Taphorn habe darum gebeten, aus persönlichen Gründen mit sofortiger Wirkung von seiner Tätigkeit entbunden zu werden. Diesem Wunsch werde entsprochen. Im Hinblick auf die frei werdende Position werde die Verwaltung gemeinsam mit den beiden weiteren Kreisnaturschutzbeauftragten prüfen, ob, zu welchem Zeitpunkt und in welcher Weise eine zeitnahe Nachbesetzung erfolgen könne.

5.3 Bundesprogramm „Biologische Vielfalt“, Projekt Biotope im Fokus

Landrat Gerdesmeyer berichtet weiter, die Landkreise Emsland, Oldenburg, Cloppenburg und Vechta hätten sich erneut an dem Bundesprogramm „Biologische Vielfalt“ beteiligt und beim Bundesamt für Naturschutz sowie beim Umweltministerium, aufbauend auf dem erfolgreichen Projekt „HotSpot 23 – Vielfalt in Geest und Moor – Landschaft im Wandel der Zeiten“, eine gemeinsame Projektskizze für das „Projekt Biotope im Fokus“ eingereicht. Die Projektskizze sei vom BfN positiv bewertet worden, sodass alle vier Verbundpartner aufgefordert worden seien, einen formalen Projektantrag zu stellen. Sofern das Projekt endgültig bewilligt werde, würden dem Ausschuss die Inhalte, Ziele und die Finanzierung des Projekts detailliert vorgestellt.

Das Projekt solle – wie bereits das Vorgängerprojekt – von der Unteren Naturschutzbehörde betreut werden. Die Förderquote einschließlich anteiliger Personalkosten liege bei 90 %. Der Eigenanteil des Landkreises Vechta betrage bei zuwendungsfähigen Gesamtkosten von ca. 1,1 Mio. € und einer Laufzeit von sechs Jahren rund 18.000 € jährlich.

5.4 Stromanschlüsse und Netzkapazitäten

Die Stromanschlusssituation in der Region stelle weiterhin ein erhebliches und sich zunehmend verschärfendes Problem dar. Es lägen vermehrt Anschlussbegehren von Unternehmen vor, die mit Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe, der Schaffung von Arbeitsplätzen sowie mit Produktionsvorhaben, insbesondere im Bereich der Verkehrsinfrastruktur, verbunden seien. Die unzureichende Verfügbarkeit entsprechend großer Stromanschlüsse werde hierbei als wesentliches Wachstumshemmnis bewertet. Zwar seien in der Vergangenheit in Einzelfällen Übergangslösungen unter Einbindung erneuerbarer Energien gefunden worden, inzwischen drohten jedoch nennenswerte Investitionen an der nicht ausreichenden Stromverfügbarkeit zu scheitern. Das Thema solle daher weiterhin auf politischer Ebene sowie in der Öffentlichkeit mit Nachdruck verfolgt werden.

6. Straßen- und Radwegebauprogramm 2027 (248/2026)

Der Ausschussvorsitzende Herr Hoping führt in den nächsten Tagesordnungspunkt ein und begrüßt hierzu Herrn Blömer, Sachgebietsleiter für Tiefbau und die Zentrale Vergabestelle.

Herr Blömer stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation das Straßen- und Radwegebauprogramm für das Jahr 2027 vor (Anlage 1). Im Anschluss erläutert er den Sachstand der für 2026 vorgesehenen Straßenbaumaßnahmen, die größtenteils bereits abgeschlossen sind.

Ausschussvorsitzender Herr Hoping erkundigt sich nach dem Sachstand zur Ortsdurchfahrt in Bakum und merkt an, dass die Sanierung der K 258 im Straßen- und Radwegebauprogramm nicht mehr thematisiert werde.

Herr Blömer erläutert, dass es sich bei den im Straßen- und Radwegebauprogramm aufgeführten Maßnahmen um die dringendsten und im Hinblick auf den Straßenzustand notwendigsten Maßnahmen handele, die daher priorisiert würden. Er räumt ein, dass auch die K 258 in der Ortsdurchfahrt sanierungsbedürftig sei, der betreffende Abschnitt jedoch nicht so stark befahren werde. Die Maßnahme werde weiterhin berücksichtigt. Sollten andere Maßnahmen nicht umgesetzt werden, könne sie als alternative Maßnahme herangezogen werden.

Auf Nachfrage von KTA Pille, ob die Schlingnatter an der K 265 noch nachweisbar sei, führt Herr Blömer aus, dass der Landkreis in engem Austausch mit dem beauftragten Schlangenexperten stehe, der auch an der Maßnahme in Diepholz beteiligt sei. Dort hätten Absuchmaßnahmen im Bereich eines Reptilienzauns ergeben, dass die Schlingnatter weiterhin vorkomme und sich dort heimisch fühle. Auch im Vechtaer Abschnitt werde sie offenbar nach wie vor gesichtet.

Herr Stuntebeck, Leiter des Amtes für Umwelt und Tiefbau, ergänzt, dass die Schlingnatter in diesem Bereich tatsächlich vorkomme und die Verzögerung der Maßnahme auf den Grunderwerb zurückzuführen sei.

KTA Bertelt erkundigt sich, wie viele Kilometer Radweg nach Abschluss der Maßnahmen an der K 265 und der K 275 noch zu bauen seien und weist gleichzeitig auf die Notwendigkeit der Pflege der Radwege hin.

Herr Blömer teilt mit, dass von den derzeit 245 km des Kreisstraßennetzes bereits 220 km mit Radwegen versehen seien. Mit der Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen kämen weitere Abschnitte hinzu, sodass anschließend nur noch wenige Teilstrecken ohne Radweg verblieben. Damit werde im Ergebnis eine nahezu vollständige Ausstattung des Kreisstraßennetzes mit Radwegen erreicht. Die Pflege der Radwege erfolge zweimal jährlich. Die Kreisstraßenmeisterei überprüfe während der Streckenkontrolle die Bepflanzung an den Radwegen regelmäßig. Er weist daraufhin, dass die Kreisstraßenmeisterei nicht in private Gärten oder Baumbestände eingreifen dürfe. Die Eigentümer werden vom Landkreis darüber informiert, dass sie ihre Bäume oder Bepflanzungen zurückschneiden müssen.

7. Antrag der SPD Fraktion gem. § 56 NKomVG; Verbindliches Konzept zur langfristigen Sicherung der Wasserversorgung im Landkreis Vechta (244/2026)

KTA Schulte stellt den Antrag der SPD-Fraktion gemäß § 56 NKomVG vom 14.08.2026 vor, die Verwaltung zu beauftragen, gemeinsam mit dem Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband (OOWV) unverzüglich ein verbindliches Konzept zur langfristigen Sicherung der Wasserversorgung im Landkreis Vechta zu erarbeiten. Dabei soll geprüft werden, durch welche Maßnahmen, insbesondere durch den Bau neuer Wasserwerke, eine zeitnahe und bedarfsgerechte Versorgung sichergestellt werden kann.

KTA Dr. Neubauer erklärt, dass seine Fraktion den Antrag unterstützen werde, kritisiert jedoch dessen inhaltliche Ausgestaltung. Die im Antrag genannten Zahlen zum Wasserbedarf seien aus seiner Sicht unzutreffend. Zudem sei die Problematik der Wasserversorgung im Landkreis Vechta insgesamt deutlich komplexer und multi-kausal zu betrachten. Er führt weiter aus, dass bei der langfristigen Sicherung der Wasserversorgung nicht nur ein möglicher Ausbau der Wasserwerke, sondern auch Aspekte der Wasserqualität, des Grundwasserschutzes, der Wasserschutzgebiete sowie bestehende Belastungen, insbesondere durch Nitrat, Pestizide und Arzneimittelrückstände, berücksichtigt werden müssten. Zugleich äußert er Zweifel daran, dass über weitere Berichte hinaus konkrete Maßnahmen erfolgen würden.

Herr Stuntebeck weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die öffentliche Trinkwasserversorgung eine Aufgabe der Gemeinden sei, die diese im eigenen Wirkungskreis wahrnehmen. Die öffentliche Wasserversorgung werde entweder von den Gemeinden selbst oder in ihrem Auftrag von Wasserversorgungsunternehmen übernommen. Der Landkreis habe insoweit vor allem eine prüfende und begleitende Funktion, insbesondere im Hinblick auf Fördermengen und Wasserqualität. Herr Stuntebeck schlägt vor, den OOWV zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen, damit dieser (analog September 2022) zum aktuellen Stand sowie zu den künftigen Planungen zur Sicherung der Trinkwasserversorgung berichten könne.

KTA Elberfeld fragt nach, ob es eine landesweite Fachaufsicht gebe. Er äußert Bedenken, dass die OOWV aus rein wirtschaftlichem Interesse handle.

Herr Stuntebeck entgegnet, dass die OOWV eine Körperschaft des öffentlichen Rechts sei und nicht gewinnorientiert handle. Die Verbände unterlägen einer Fachaufsicht und würden regelmäßig geprüft und überwacht.

Landrat Gerdesmeyer weist darauf hin, dass sich die Beratung auf den konkret vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion zu beschränken habe.

KTA Schulte erklärt, dass das Ziel des Antrags in erster Linie die Sicherung der Trinkwasserversorgung der Bevölkerung sei. Er begrüßt, den Vorschlag der Verwaltung, den OOWV zu einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses einzuladen.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vertreter des OOWV zu einer der nächsten Sitzungen des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses einzuladen, um über den aktuellen Sachstand sowie die zukünftigen Planungen zur Sicherung der Trinkwasserversorgung zu berichten.“

8. Antrag der FDP-Fraktion gem. § 56 NKomVG; Abbau dauerhaft funktionsuntüchtiger stationärer Geschwindigkeitsmessenanlagen (226/2026/1)

KTA Bertelt stellt den Antrag der FDP-Fraktion gemäß § 56 NKomVG vom 07.06.2026 vor und beantragt, alle im Zuständigkeitsbereich des Landkreises befindlichen stationären Geschwindigkeitsmessenanlagen, die dauerhaft funktionsuntüchtig sind oder nicht zur tatsächlichen Verkehrsüberwachung eingesetzt werden, unverzüglich zurückzubauen oder wieder in einen ordnungsgemäßen, funktionsfähigen Zustand zu versetzen.

KTA Wilming beantragt, den Antrag zurückzustellen, da die CDU-Fraktion aufgrund der Sommerpause und des Wahlkampfes bislang keine Gelegenheit gehabt habe, den Antrag in der Fraktion zu beraten.

KTA Elberfeld entgegnet, dass eine Rückstellung des Antrags nicht erforderlich sei, da die anwesenden KTA ihre Auffassung zu dem Antrag im Ausschuss äußern könnten.

KTA Wilming weist diesen Einwand zurück.

Sodann beschließt der Ausschuss mehrheitlich bei 2 Nein-Stimmen:

„Der Antrag der FDP-Fraktion vom 07.06.2026 wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen und solange zurückgestellt.“

Ende der Sitzung: 18:23 Uhr

Vechta, 25.09.2026

Gerdesmeyer
Landrat

Pahlke
Protokollführer/-in